

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Höhepunkt der Schlacht am 4. Angriffstage.

(25. Februar.)

1. Gegen die Côte de Talou.

Zur Unterstützung des weiteren Infanterieangriffes erfolgte am 24. und 25. der Stellungswechsel der Artillerie. Bei der Beschaffenheit der zerschossenen Straßen und des von Granatrichtern, Draht und Stellungsgräben zerrissenen Vormarschgeländes eine ungeheure Aufgabe! Die Kraft der Pferde mußte bis zur völligen Erschöpfung angespannt werden, und dennoch erreichten nicht alle schweren Batterien zur befohlenen Zeit ihre neuen Stellungen*).

Die Feldbatterien waren teilweise schon der Infanterie gefolgt. Der 21. und 25. Fa. Brig. wurden die vordem in die schweren Regimenter

*) In der Mulde nordwestlich Höhe 344 waren die 5 Mrf.-Batterien von Goette am 25. 2. 3^o nachm. feuerbereit. Bei Anglemont-Fe. ging das Haubitzen-Bataillon Schliephake (I./3.) in Stellung, während Batl. Friedel (Batl. 223) schon im Caures-Walde stand. Weiter zurück, aber auch in neuer Stellung, waren von der schweren Artillerie des VII. A.R.: die f.F.5. von 2./16 und 6., 8./R. 18 in der Mulde nördlich Haumont bzw. westlich „208“, die I./bayr. 3 seit 24. 2. 12^o Uhr mittags feuerbereit auf der Höhe bei Hammer- und T-Wäldchen, die 7./bayr. Ref. 1 seit 23. im Südteil des Confenvoye-Waldes, endlich die 10 cm von I./R. 3 und I./R. 15 nördlich des Namenlosen Wäldchens.

Vom XVIII. A.R. waren die Mrf.-Batterien 3., 4./9. von Batl. Bachmann in der Joli Coeur-Schlucht 2^o Uhr nachm. feuerbereit, seine 5./R. 18 am Austritt der Straße aus dem Caures-Wald. Die Mörser von Theobald (III./14) waren infolge der unendlichen Schwierigkeiten nur bis an den Nordrand des Bille-Waldes, die 10-cm-Batterie 2./R. 3 an den Ostrand desselben, Haspers Haubitzen bis an den Waville vorgekommen. Auch die Mrf.-Batlne. III./7 und I./9 befanden sich im Stellungswechsel. Das III. A.R. zog nur die Mörser von Regiment Weiß vor, zwei Batterien I./12 nördlich Höhe 310, zwei zwischen „267“ und „235“, eine westlich Gremilly. I./R. 9 zwischen Agannes und Kap.